

Friederike Neubert

Ein Güstrower gab der Wiener Buchhandlung seinen Namen

Wilhelm Frick Buchhandlung

Die Wiener Wilhelm Frick Buchhandlung, mit heute allein sechs Filialen in Wien und fünf weiteren in den österreichischen Bundesländern, deren Geschichte bis in die Zeit der Maria Theresia zurückreicht, trägt den Namen eines Güstrower Bürgers. Das Wiener Unternehmen führt heute alle Segmente des modernen Buchhandels.



Wilhelm Johann Carl Frick wurde vor 125 Jahren – am 18. November 1843 – in Charlottental bei Güstrow geboren, wuchs aber bei Carl-Christian Heinrich Frick¹, Tischlermeister, vermutlich sein Onkel und Pflegevater, in Güstrow auf. Seine Eltern sind früh verstorben. Seine Pflegeeltern waren auf eine gute Ausbildung bedacht und schickten den jungen Frick nach Beendigung der Schule zur Lehre in die Stiller'sche Hofbuchhandlung nach Rostock.

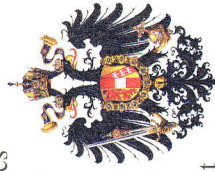
1864 – als Zwanzigjähriger – ging Frick nach Prag. Er arbeitete dort zunächst aber als Gehilfe in der Hofbuchhandlung von Credner/Satow. Doch bereits 1867 übernahm der tüchtige Frick die Leitung des Sortiments in der Firma Tendler & Comp. in Wien. Als nur ein Jahr später – 1868 – die in langer Tradition existierende Firma Tendler & Comp. infolge von Verlagspekulationen des neuen Eigentümers Julius Grosser aufgeben

musste, nutzte Wilhelm Frick die Chance zur Selbstständigkeit. Er kaufte gemeinsam mit G. P. Faesy die Buchhandlung aus der Konkursmasse und eröffnete am 26. Oktober 1868 in Wien gemeinsam mit diesem die Sortimentsbuchhandlung Faesy & Frick am Graben 22.

Georg Paul Faesy (1844 Zürich – 1887 Wien) hatte er bereits in Prag kennen gelernt. Sie arbeiteten seinerzeit als Kollegen in der Hofbuchhandlung von Credner.

Damals wie heute sind „bei den Programmplanungen der Verlage und Publikationsentscheidungen ... vor allem kulturelle und kulturpolitische Erwägungen ausschlaggebend“², ist das fertige Buch „zu propagieren und in der Öffentlichkeit zu vertreten“, dies kann nicht „ohne inneren Einsatz geschehen“, ...ohne „das Eintreten für einen Autor und sein Werk“³

Die Sortimentsbuchhandlung Faesy & Frick nahm schnell eine positive Entwicklung. Zwei Standbeine trugen wesentlich dazu bei: Die Herausgabe landwirtschaftlicher Fachliteratur (landwirtschaftlicher Fachkatalog und Einzelschriften, Mitteilungen des k. u. k. Ackerbau-Ministeriums) und die Spezialisierung auf fremdsprachige Literatur (französisch, englisch, italienisch). 1872 erhielt die Firma den Titel eines k. u. k. Hoflieferanten. „Ein Unternehmen erhielt diesen Titel nur, wenn es in seiner Branche in der Qualität führend war. Der Titel k. u. k. Hoflieferant war also ein Gütesiegel der allerhöchsten Klasse, die höchste Auszeichnung, die ein Geschäft damals erlangen konnte“. Sie durften das Wappen mit dem kaiserlichen Doppeladler führen.



Lieferanten mussten zuerst ein geschäftliches Verhältnis zum Hof haben. Erst nach einer Frist von mehreren Jahren kamen sie überhaupt in Erwägung für ein Privileg. Dieses wurde dann vom Kaiser auf Vorschlag des kaiserlichen Hofamtes bzw. des Oberhofmeisters verliehen...“⁴

1875 hatte sich das Unternehmen bereits so gut entwickelt, dass ein Umzug in größere Räumlichkeiten erforderlich wurde, in das neu gebaute Haus Graben 27.

1875 wurde die Verlagstätigkeit durch die Gründung eines Zeitschriftenverlages erweitert. Zu den Titeln gehörten das „Österreichische landwirtschaftliche Wochenblatt“, das „Centralblatt für das gesamte Forstwesen“, die „Wiener Obst- und Gartenzeitung“. 1886 kam „Frick's Rundschau hinzu“. 1881 im Sommer übernahm Frick schließlich das Sortiment auf eigene Rechnung – blieb aber mit Faesy befreundet. 1886 verstarb Wilhelm Frick in Wien. Das Geschäft wurde zunächst von seiner Witwe weiter geführt und trägt bis heute seinen Namen.

Quellen

- 1 Stadtrarchiv Güstrow/ Recherchen Doris Dieckow-Plassa
- 2 Triebel, Florian: Theoretische Überlegungen zur Verlagsgeschichte. Dissertation 2004
- 3 Diederichs, Nils: Verleger u. junge Autoren, Funkvortrag, abgedruckt in: Die große Übersicht (März 1934), S. 89
- 4 Wikipedia: k. u. k.
- 5 Wikipedia: Wilhelm Frick Buchhandlung